

SOZIALES

Versorgung mit Inkontinenzmitteln

AOK bessert nach

Nach Verhandlungen hat sich die AOK Niedersachsen mit den Pflegeverbänden auf einen Kompromiss bei der Versorgung mit Inkontinenzmitteln geeinigt. Seit Oktober dieses Jahres können Mitglieder der AOK Niedersachsen nicht mehr die Inkontinenzmittel ihrer Wahl bestellen, sondern erhalten diese

über Großlieferanten. Dies hatte zu Beschwerden über Lieferengpässe und die Qualität geführt, so dass die Krankenkasse nun zugesagt hat, nachzubessern und mit den jeweiligen Lieferanten weiterhin Gespräche zu führen. So soll es für Pflegeheime eine zusätzliche monatliche Vergütung für inkontinente Patienten geben.

Seminar für Schwerbehindertenvertreter

„Aufklärungsbedarf ist groß“

Rund 20 Teilnehmende von Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräten sowie Arbeitgeberbeauftragte waren beim diesjährigen Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement“, das in Bad Sachsa stattfand, vertreten. Referent Peter Rudel, der bis 2007 als Referent für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit beim Integrationsamt Hilleshelm tätig war, vermittelte dabei zunächst Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Dabei standen insbesondere die Regelungen und Ziele des Eingliederungsmanagements im Vordergrund. Außerdem erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes

über die Aufgaben und Rollen der am Prozess Beteiligten: Welche Klärungs- und Unterrichtsrechte hat der Betriebs- und Personalrat? Welche Stolpersteine gibt es, und wie kann man sie umgehen? „Die Seminarteilnehmenden haben die Veranstaltung als sehr positiv bewertet - vor allem, weil die Inhalte einen direkten Bezug zu ihrer beruflichen Tätigkeit hatten“, berichtet Seminarleiter Günter Steinbock vom SoVD Niedersachsen. „Die Veranstaltung hat auch gezeigt, dass es zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement viel Aufklärungsbedarf gibt. Deshalb denken wir über ein aufbauendes Fortsetzungssseminar nach“, sagt Steinbock.



Die Teilnehmenden des Seminars erhielten Einblicke in das Betriebliche Eingliederungsmanagement.

Aktueller Beratungsfall des Monats

Krankenkasse zahlt Mammografie

Seit April dieses Jahres bieten die gesetzlichen Krankenkassen das sogenannte Mammografiescreening an - für Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren. Dabei werden die Kosten für die Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust übernommen. Dazu werden alle Frauen in dieser Altersgruppe alle zwei Jahre eingeladen.

Wenn das Einladungsschreiben des örtlichen Screening-Zentrums jedoch im Briefkasten liegt, eröffnen sich für die Patientinnen viele Fragen. So zum Beispiel bei Frau S.: Sie ist überrascht, dass sie namentlich für die Untersuchung eingeladen wurde. Bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) ruft sie daraufhin an, um sich zu informieren. Sie erfährt bei der Beratung, dass ihre Teilnahme freiwillig ist und dass alle Frauen ihrer Altersgruppe angeschrieben wurden. Ihre Sorge, aufgrund eines Krebsrisikos eingeladen worden zu sein, ist vollkommen unbegründet. Screenings sind Reihenuntersuchungen an größeren Bevölkerungsgruppen, ohne dass ein individueller Verdacht besteht. Vielmehr geht es dar-

um, Krankheiten früh zu erkennen. Mit der Mammografie

Ihre Ansprechpartner



Unabhängige Patientenberatung
Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 - 29/ -73/ -81

www.unabhaengige-patientenberatung.de

hoffen Experten, die Brustkrebssterblichkeit deutlich senken zu können. Mit dem Untersuchungsergebnis erfährt sie, dass die Voraussetzungen für das Screening auf einem hohen Niveau garantiert sind. Dennoch kann es sein, dass in seltenen Fällen ein bösartiger Tumor nicht diagnostiziert wird, es also einen „falsch negativen“ Befund geben kann. Es kann aber auch vorkommen, dass Frau S. einen „falsch positiven“ Befund

Bunt durch das Jahr

Kalender



Der SoVD-Kalender zeigt die Bilder der Kindergartenkinder.

Aus den zahlreichen Einsendungen der „Selbsthilfegemeinschaft Kindergarten Wilhelmshaven Süd e.V.“ für einen Malwettbewerb hat der SoVD Niedersachsen einen bunten DIN A3-Kalender für das kommende Jahr erstellt.

Der Erlös aus dem Verkauf des Jahresplaners kommt direkt der Selbsthilfegemeinschaft zu Gute. Für fünf Euro (zuzüglich Portokosten) kann er entweder beim Kreisverband Wilhelmshaven oder beim SoVD Niedersachsen bestellt werden (E-Mail: bernd.dyko@sovd-nds.de, Tel.: 0511/70148-72).

Veranstaltungstermine

„Aromatherapie für das Immunsystem - So kommen Sie durch den Winter“ Donnerstag, 11. Dezember 2008 - 18.00 Uhr

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformationszentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen unter: 05 11 / 70148-29, -73, -81.



Der Basar hat Lieselotte Rokahr, Vorsitzende des Ortsverbandes Vahrenwald, und ihre fleißigen Helfer viel Vorbereitungszeit gekostet. Doch der Aufwand hat sich gelohnt, und viele Gästen erstanden Geschenke für Weihnachtsgäbentisch. Insgesamt 425 Euro sammelte der Ortsverband im Rahmen der Kampagne „Gut tun tut gut“ des SoVD für das Uhlhorn Hospiz in Hannover.

Kreisfrauentagung Hameln-Pyrmont

Kritik an ungleicher Bezahlung



Katja Krüger (Mitte) und Marianne Otte (links) nahmen Stellung zu aktuellen Themen in der Frauen- und Gleichstellungspolitik.

Die Kreisfrauentagung des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont wurde in diesem Jahr erfolgreich vom Ortsverband Bad Münder ausgerichtet. Auch Katja Krüger, stellvertretende Landesfrauensprecherin im SoVD Niedersachsen, nahm an der Tagung teil und bezog Stellung zu aktuellen Themen in der Frauen- und Gleichstellungspolitik in Niedersachsen. So kritisierte Krüger die mangelnde Kinderbetreuung sowie die noch immer

unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen. Die Kreisvorsitzende Marianne Otte informierte die SoVD-Frauen im Anschluss über die wichtigsten Neuregelungen bei Krankenkassenleistungen und im Bereich Gesundheitsvorsorge. Das Referat von Elke Gravert von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland zum Thema „Gesunde Ernährung“ rundete die diesjährige Kreisfrauentagung ab.



Nach einiger Zeit fand jetzt erstmals wieder ein Treffen der Frauen des Kreisverbandes Peine statt. Eingeladen hatte die Kreisfrauensprecherin Brigitte Zain, die die Teilnehmerinnen auch begrüßte. Nach dem Bericht der Kreisfrauensprecherin nutzten die Vertreterinnen der Ortsverbände die Veranstaltung, um eigene Netzwerke zu pflegen und auszubauen. Aufgrund der positiven Resonanz ist das nächste Treffen der Frauen im Kreisverband Peine für April 2009 geplant.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel